

vgl. dazu Arch. Zs. 3. F. Bd. 8 (1932), 49f. Zu diesem meinem Aufsatz, 'Der älteste kaiserliche Wappenbrief', der die Wappenverleihung Kaiser Ludwigs an die Brüder Bonifacius und Egesius de Carbonensibus, Grafen v. S. Johannes in Persiceto (1338 Febr. 8) zum Gegenstand hat, sind einige Bemerkungen zu machen. Auf S. 54 ist zu berichtigen, daß Jacobus de Prato identisch ist mit dem Bischof von Castello-Venedig, daß hier also eine geistliche und weltliche Würde sich auf demselben Mann vereinigte, wie das noch deutlicher bei Johannes de Claramonte zum Ausdruck kommt, der Legat und Generalvikar zugleich ist. Zu der verderbten Stelle S. 55 habe ich dankenswerterweise Vorschläge bekommen, die aber auch nicht recht befriedigen. Mir erscheint jetzt die beste Lösung *ensenia* (fälschlich nach *galearum* assimiliert) *seu insignia galearum*, wobei ich aber *ensenia* übersetzen möchte mit Schwert-(Kampf-)zeichen, nach Const. 6, 382 n. 464: *ensenialis muneris oblatoria*. Die Pfalzgrafenurkunde von 1294 Dez. 15 halte ich nach Einsichtnahme des Originals für eine kanzleimäßige Ausfertigung.

Zu nennen ist hier noch 'Sigilli di magistrature Veneziane nel possedimenti d'oltremare', von S. MAJER im Arch. Stor. per la Dalmazia Anno VI vol. 11 (fasc. 65, 1931). Fr. Bo.

34. Sphragistik und Heraldik erhielten reiches Anschauungsmaterial durch folgende Veröffentlichungen: WILHELM EWALD, 'Rheinische Siegel 3, Die Siegel der Rheinischen Städte und Gerichte'. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 27, Bonn 1931). — WILHELM EWALD, 'Beiträge zur Rheinischen Siegel- und Wappenkunde'. Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde. (Den Teilnehmern am 18. Deutschen Historikertag . . . gewidmet . . . [nicht im Buchhandel]. Bonn 1931). — 'Schleswig-Holsteinische Siegel des Mittelalters II. Abt. Die Geistlichen Siegel Schleswig-Holsteins im Mittelalter' bearb. von GOTTFRIED ERNST HOFFMANN. Heft 1 'Die Siegel der Bischöfe von Schleswig und Lübeck, der Domkapitel und Kollegiatstifter von Schleswig, Hadersleben, Lübeck, Eutin und Hamburg sowie ihrer Dignitate'. (Neumünster 1933.) — Über 'Wappen und Siegel der freien Reichsstadt Dortmund' handelt AUGUST MEININGHAUS in den Beiträgen zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 40 (1932), 1—42.

35. HEINZ ZATSCHEK und WILHELM TURNWALD, 'Siegelstudien'. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen